

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine
ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine
ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 217.

Leipzig, Sonnabend den 18. September 1909.

76. Jahrgang.

Jetzt ist es Zeit



für eine Reform des deutschen Zeitschriftenwesens!

Auch der Buchhandel ist ein Teil jener kaufmännischen Kraft, die uns Deutschen den Weltmarkt erschlossen hat. Doch das weltbeherrschende Gesetz der Zweckmäßigkeit hat gerade in unsern Kreisen noch immer keine allgemeine Anerkennung gefunden. Ein großer Teil unserer Berufsmitglieder hängt an veralteten Vorurteilen und versteinert in Traditionen. Der Buchhandel leidet, daran ist kein Zweifel. Die Klagen aller fachmännischen Vereinigungen sind auf diesen Grundton abgestimmt, aber die Vorurteile herrschen trotzdem weiter. Erst in neuerer Zeit findet das von vielen Sortimentbuchhandlungen lange Jahre vernachlässigte Zeitschriftenwesen neue Pioniere, die ihre Existenz speziell auf das Zeitschriftenwesen gründen. So sind neue Kräfte herangewachsen, die unbekümmert um jede traditionelle Voreingenommenheit ihre eignen Wege gehen. — Ebenso wie in früheren Jahrzehnten vielfach aus Buchbindereien Sortimentbuchhandlungen hervorgegangen sind, weil der „gelernte“ Buchhändler sich praktischen Gesichtspunkten verschloß, so stehen wir auch heute wieder vor einem neuen Entwicklungsgang, der dahin führt, daß aus Zeitschriftenhandlungen in der nächsten Generation blühende Sortimentbuchhandlungen erstehen werden, weil eine gute Zeitschriftenkontinuation ein dauerndes Bindeglied zwischen Publikum und Buchhandel ist. Das früher berechtigte Vorurteil des Buchhandels gegen Zeitschriften muß unsern zeitgemäßen Bezugsbedingungen gegenüber als veraltet gelten. Jetzt ist es noch Zeit, sich modernen Zeitströmungen anzupassen.

Hochachtungsvoll

W. Kobach & Co.